

Mehr Bürokratie war nie

KZVB unterstützt Zahnärzte bei der TI

Fast jede Praxis hatte schon Probleme mit der störungsanfälligen Telematik-Infrastruktur (TI). Auch der Service der PVS-Hersteller ist ausbaufähig. Zahnärzte berichten, dass sie stundenlang auf einen Rückruf warten. Hinzu kommt der Tausch Tausender von Konnektoren, deren Sicherheitszertifikate abgelaufen sind. Die Vertreterversammlung der KZVB hat den Vorstand deshalb beauftragt, eine Stelle einzurichten, die Beschwerden über die TI und die PVS-Hersteller sammelt. Sie sollen dann an die Verantwortlichen in der Politik und bei den Unternehmen weitergeleitet werden. Doch nicht nur die TI frustriert die Zahnärzte. Auch zahlreiche andere Gesetze und Vorschriften erschweren den Alltag in den Praxen. Die KZVB ist zwar im ständigen Austausch mit den politischen Entscheidungsträgern, braucht dazu aber auch Informationen der Betroffenen. Deshalb wurde auch hierfür eine Stelle in der Verwaltung eingerichtet. Die E-Mail-Adressen lauten: pvs@kzvb.de (für Fragen und Beschwerden rund um die TI) und buerokratieabbau@kzvb.de (für sonstige Bürokratiethemen).

Redaktion KZVB

Neue E-Mail-Adressen

pvs@kzvb.de
für Fragen und Beschwerden rund um die TI

buerokratieabbau@kzvb.de
für sonstige Bürokratiethemen



Lauterbach plant neue Sanktionen

eRezept ab Januar verpflichtend – Honorarkürzung für Verweigerer

Die gesetzlich vorgeschriebenen Sanktionen bei Nichtanbindung an die TI stoßen bei Ärzten und Zahnärzten auf massive Ablehnung. Dennoch hält Karl Lauterbach an diesem Zwangsinstrument, das

sein Vorgänger Jens Spahn eingeführt hat, fest. Auch beim eRezept setzt er auf gesetzlichen Zwang. Praxen, die ab 1. Januar 2024 nicht in der Lage sind, ein eRezept auszustellen, soll die Vergütung durch die

zuständige KV/KZV pauschal um ein Prozent gekürzt werden. Für „vollkommen inakzeptabel“ hält das die Kassenärztliche Bundesvereinigung. Die KZVB schließt sich dieser Auffassung an.